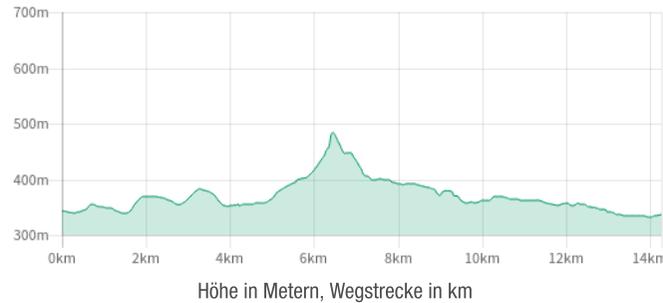




# Einfach mal raus...

Entfernung: ca. 14,3 km, Dauer: ca. 4 Std.

## Höhenprofil



## Vorwort

Die beschauliche Wanderung führt an den Rand der Hersbrucker Alb und hat zu jeder Jahreszeit ihre Reize. Nur einmal geht es nach Gersberg ein kurzes Stück etwas steiler den Nonnenberg nach oben, ansonsten kann man's gemütlich angehen lassen. Einkehrmöglichkeiten gibt es in Engelthal und Henfenfeld.



Schotterweg (VGN © VGN GmbH)



Vor Rübländen (03.07.2014, VGN © VGN GmbH)

## Karte



**Karte** am Ende des Dokuments in höherer Auflösung.

## Wegbeschreibung

Vom Bahnsteig **S1** geht es von Nürnberg aus kommend geradewegs, aus Richtung Hartmannshof erst durch die Unterführung, zur Straßenkreuzung unterhalb der Bahntrasse.

und leiten uns an den Schienen entlang in die Konrad-Prögel-Straße, die wir aber bald in deren Rechtsbogen verlassen. Auf einem Schotterweg weiter an den Gleisen entlang, führt uns der Waldweg nach dem Bahnzeichen 21/2 Schritt für Schritt im Rechtsbogen nur leicht ansteigend von der Bahnlinie weg. Der schöne Weg mündet in einer Straße, geradeaus geht es drüber, nach 30 m gleich über ein kleines Brücklein und dann den Hang hinauf. Auf der kleinen Hochfläche wandern wir auf grasigem Untergrund neben der Straße an mächtigen Eichen entlang, hinein nach **Rübländen (km 2,3)**.

## S-Bahn-Wandern Einfach mal raus ...

**S1** Ottensos ► Rübländen ► Gersberg ►  
Peuerling ► Engelthal ► Henfenfeld **S1**

101



Verkehrsverbund Großraum Nürnberg

Im Ort, nach wie vor mit und ausgeschildert, streifen wir das Haus der Freiwilligen Feuerwehr und bleiben auf der Hauptstraße. Nach Haus Nr. 12, mit sehenswerter Haustür, folgt nach dem Dorfweiher, je nach Jahreszeit: ein fein herausgeputztes Grundstück rechts der Straße.

In der folgenden Kurve weisen uns die Wegetafeln des Fränkischen Albvereins nun geradewegs, mäßig ansteigend, aus dem Ort hinaus. Oben eröffnen sich erste Ausblicke auf die umliegenden Höhenzüge. Wieder bergab, trennen sich am Ende einer dichten Heckenreihe die Markierungen. Das verlässt uns nach links, der leitet uns weiter nach unten. Vor uns rücken der Nonnenberg und bald rechts davon der Moritzberg in den Fokus.

Weiter abwärts an einem Jägerstand vorbei und dann am Bach entlang, gabelt sich der Weg an einer alten, abgebrochenen Eiche. Links ist unser Weg, der sich nun stetig am Bach entlangschlingelt. Nach dem Queren eines verrohrten Bächleins nun hinaus auf Feld und Flur. Auf einer grasigen Fuhre jetzt bis zu einem Schotterweg, in den wir einfädeln und danach links hin zum Waldrand wandern (**km 4,4**).

Nur 50 m nach dem Brücklein weist uns der  nach links\*. Ein grasiger Pfad schlängelt sich am Rande des Eichenwaldes aufwärts. Bei einer weiteren abgebrochenen Eiche, ca. 30 m danach wieder unser , wird es steiler. Je nach Jahreszeit ist der Pfad u. a. mit Himbeersträuchern stellenweise zugewachsen. Oben geht es in einem weiteren, mächtigen Eichenhain, einem unter Schutz gestellten Landschaftsgebiet, auf der Straße nach **Gersberg** hinein (**km 5,0**).

\* Alternativ kann man auch auf dem Weg nach oben auf dem Hauptweg bleiben – die Wege treffen vor Gersberg wieder zusammen.

Im Ort wechseln wir gleich die Straßenseite, erfrischen uns am Dorfbrunnen und kürzen vor einer alten Scheune nach links den Weg zur nach Peuerling führenden Straße ab – der  erwartet uns. Auf dieser Straße links, biegen wir ca. 150 m nach dem Ortsende in den ersten Weg nach rechts ab. (Die kürzere Variante bis Peuerling führt am Seitenstreifen neben dem Sträßchen direkt in den Ort.)

Moderat aufwärts, bietet eine Bank am Waldrand Zeit für eine Rast, Ausblicke bis hin zur Festung Rothenberg bei Schnaittach inklusive.

Immer noch mit dem  schreiten wir nach oben, nach einem Rechtsbogen dann links im dichten Fichtenwald steiler aufwärts. Nach einem Linksschwenk kommt uns der  entgegen. Ihm folgen wir noch vor der ersten an einem Baum angebrachten Markierung nach links über einen kleinen Graben wieder nach unten.



**Bauernhof in Peuerling** (03.07.2014, VGN © VGN GmbH)

Der manchmal feuchte und grasige Pfad mündet in einem breiten Schotterweg, auf ihm linker Hand abwärts bis vor den Ortseingang von **Peuerling**. Auch hier wieder: jede Menge mächtige Eichen – charakteristisch die am Ortseingang. Nach rechts geht es durch den Ort, nach wie vor mit dem  und ergänzt durch den .

Rund 100 m nach dem Ortsende heißt es: Links ab und auf dem fein geschotterten Radweg durch die freie Flur, an der folgenden Gabelung dann rechts! Bei einem Stück linker Hand am Waldrand entlang, heißt es aufgepasst: Rund 40 m rechts in der Wiese sehen wir eine erste Baumgruppe, gute 200 m weiter dann eine zweite, kleinere, diese nur wenige Meter rechts des Weges. Kurz vor dem Ende des Waldstückes stößt von links kommend das  zu uns und zeigt zusammen mit dem  nach rechts. Wir drehen uns hier um fast 180° und laufen über die freie Grasfläche auf die bereits erwähnte erste Baumformation zu. Vom Unterholz manchmal etwas verdeckt: dort dann ein überdimensionales Blaukreuz-Zeichen, der Rotstrich daneben in Normalgröße.

Die hier sehr detaillierte Beschreibung ist für die Wegfindung an dieser Stelle deshalb erforderlich, weil die Grasflächen hier manchmal abgemäht oder zum Trocknen verteilt sind, sodass der fest getretene Grasweg nicht immer erkennbar ist! Ist dies nicht der Fall, kann man getrost den Tretspuren des Wiesenpfades folgen.

Im Uhrzeigersinn geht es an die 30 Schritte um die Bauminsel herum. Bald ist am Horizont durch eine Baumwipfelfücke ein großes Windrad erkennbar. In dieser Blickrichtung schräg rechts rund 70 m vor uns beim Rain zwischen Wiese und Acker bildet ein Holzpfeiler mit unseren Wegezeichen den Anlaufpunkt. Beide leiten uns mitten in der Wiese deutlich ausgeschildert links, leicht abwärts und dann in den Wald hinein. Über uns durchbrechen die sich im Landeanflug auf den Nürnberger Flughafen befindenden Flugzeuge manchmal die Stille.

Ein breiter Forstweg steigt nur kurz an und führt nach einer Kreuzung gut gekennzeichnet in zwei Bögen weiter nach unten. Dort über den Hammerbach und hinein nach **Engelthal**. An der Kläranlage, dann am Recyclinghof vorbei, wir folgen den Wegezeichen bis vor zur Hauptstraße. Dort dann rechts und im Linksbogen nach oben folgen (**km 9,5**).

Im Rechtsbogen nun durch die Ortsmitte. Hier lohnt sich ein Blick in die Johanneskirche und gegenüber in die Kapellenscheune (**km 10**).

Die **Klosterkirche**, dem hl. Johannes geweiht, wurde um 1265 eingewölbt. Nach der Auflösung des Klosters 1565 wurde sie als evangelische Pfarrkirche genutzt und wurde wiederholt umgebaut und verändert. Um 1750 wurde sie barock umgestaltet und neu eingerichtet. Auffallend ist die verglaste Herrschaftsempore mit dem Nürnberger Stadtwappen, in der sich die Nürnberger Pfl eger mit ihren Familien beim Gottesdienst aufhielten.

Die „**Kapellenscheune**“, wie sie auch genannt wird, ist eine alte Kirchenruine. Sie ist die älteste Kirche in Engelthal, ein geschichtsträchtiger Ort, älter als das Kloster.

Quelle: [Ev. Kirchengemeinde Engelthal](#)

Direkt links neben der Kapellenscheune machen wir uns auf den Weg nach **Henfenfeld** und treffen gleich am Bachlauf auf unser letztes Wegezeichen, das . Mit diesem geht es neben dem Bächlein Kruppach „An der Klostermauer“ entlang, dann rechts in die Reschenbergstraße und anschließend links in den Henfenfelder Weg hinaus auf die Felder. Am Waldrand treffen wir auf die Station 6 des Hammerbacher Mühlenweges. Sie erläutert uns das, was viele vielleicht gar nicht mehr wissen, nämlich die einheimischen Getreidesorten!



Infotafel am Hammerbacher Mühlenweg (03.07.2014, VGN © VGN GmbH)

Im Wald mit dem  stets geradeaus, nach dem Wanderparkplatz an der Wegegabelung dann auf den linken Weg. Im weiteren Verlauf gesellt sich der Hammerbach, der hinter Henfenfeld in die Pegnitz mündet, zu uns. Er begleitet uns zusammen mit dem Wegezeichen des Mühlenweges auf der letzten Etappe. An der Straße nur kurz nach rechts, dann auf Höhe der kleinen Brücke vorsichtig auf die andere Straßenseite. Ein Pfad führt rechts am Hammerbach entlang und mündet in der Straße „In der Point“, der wir bis zur Brücke bei der Kirchstraße folgen. Rüber auf die andere Bachseite und weiter am Bachlauf entlang, bietet sich linker Hand im Abzweig „Freiling“ eine nette Einkehrmöglichkeit mit hübschem Biergarten.

Das letzte Stück zum Bahnhof geht erneut am Hammerbach entlang (In den Weihern), dann geradewegs in die Bahnhofstraße. Richtung Hartmannshof gleich links hoch, nach Nürnberg noch durch die Unterführung und dann links hinauf zum Bahnsteig der .

## Einkehren

Bitte informieren Sie sich in Ihrem eigenen Interesse vorab über die aktuellen Öffnungszeiten und Ruhetage. Korrekturen können an [freizeit@vgn.de](mailto:freizeit@vgn.de) gemailt werden.

## Engelthal

### Gasthaus „Grüner Baum“

Hauptstr. 9  
Engelthal  
Tel: 09158 262  
Fax: 09158 1615  
E-Mail: [gruenerbaumengelthal@t-online.de](mailto:gruenerbaumengelthal@t-online.de)  
Ruhetag: Montag und Dienstag

### Landgasthof und Hotel „Weißes Lamm“

Hauptstr. 24  
91238 Engelthal  
Tel: 09158 92999-0  
Fax: 09158 92999-2  
E-Mail: [kontakt@hotel-weisseslamm.de](mailto:kontakt@hotel-weisseslamm.de)  
[www.hotel-weisseslamm.de](http://www.hotel-weisseslamm.de)  
Geöffnet: Mi. - So., Mo. und Di. keine warme Küche, Do.: Schlachtschüssel

## Henfenfeld

### „Zum Wirtshaus“

Freiling 1  
91239 Henfenfeld  
Tel: 09151 95899  
[www.zumwirtshaus.de](http://www.zumwirtshaus.de)  
Do., Fr., Sa. von 11.30-24 Uhr, So. von 11-22 Uhr; durchgehend warme Küche; Mo., Di., Mi., nach Vereinbarung

### Griechisches Restaurant „El Greco“

Bahnhofstraße 4  
91239 Henfenfeld  
Tel: 09151 8144529

[www.bayern-lokal.de/taverne-el-greco](http://www.bayern-lokal.de/taverne-el-greco)

Ruhetag: Mittwoch

## Fehler in der Tourenbeschreibung?

Korrekturen können an [freizeit@vgn.de](mailto:freizeit@vgn.de) geschickt werden. Für jede Mithilfe, unsere Tipps so aktuell wie möglich zu halten, besten Dank!

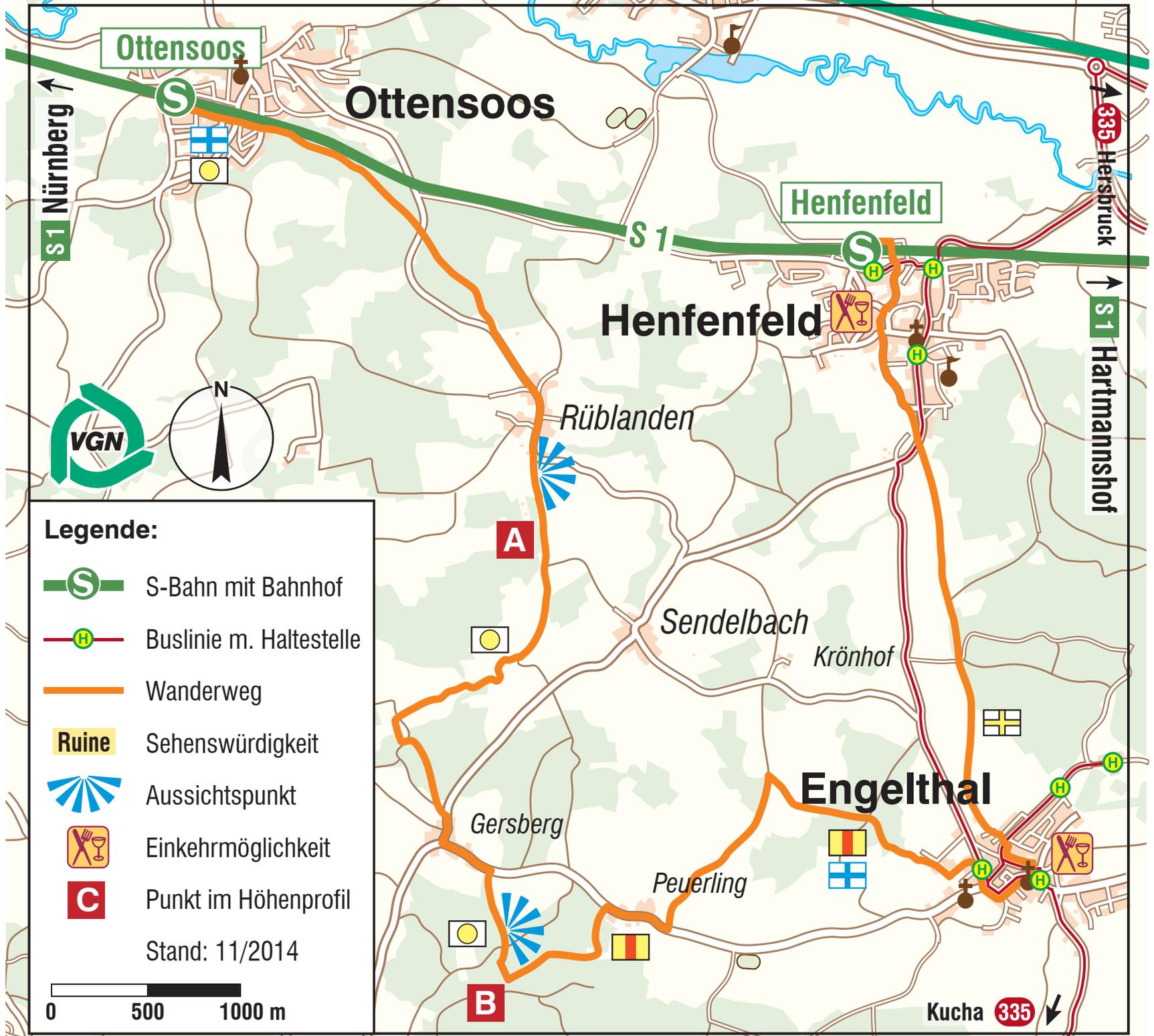
## VGN-App

VGN Fahrplan & Tickets für Android, iOS und Windows Phone - mit Fahrplanauskünften, Fußwegekarten und Preis- und Tarifangaben für die gewählte Verbindung.

[www.vgn.de/mobil/apps](http://www.vgn.de/mobil/apps) oder in den App Stores

<http://www.vgn.de/wandern/ottensoos-henfenfeld>

Copyright VGN GmbH 2022



**Legende:**

-  S-Bahn mit Bahnhof
-  Buslinie m. Haltestelle
-  Wanderweg
-  Ruine Sehenswürdigkeit
-  Aussichtspunkt
-  Einkehrmöglichkeit
-  Punkt im Höhenprofil

Stand: 11/2014



Ottensoos

Ottensoos

Henfenfeld

Henfenfeld

Rüblanden

Sendelbach

Krönhof

Engelthal

Gersberg

Peuerling

S1 Nürnberg

S1 Hartmannshof

335 Hersbruck

Kucha 335

A

B